

**11. Bonner Wissenschaftsnacht mit  
Wissenschaftszelt  
„Kreisläufe“, 17. Mai 2018**



**Hochschule Bonn-Rhein-Sieg – Informatik, Institut für Visual Computing**

**Virtual-Reality-Installation zum Thema Höhenangst**

Angst ist die natürliche Reaktion des Menschen auf Gefahren. Andererseits können in Folge einer schweren traumatischen Erfahrung sogenannte Angsterkrankungen bzw. Angststörungen entstehen. Hierzu zählen Krankheitsbilder wie die Panikstörung oder phobische Neurosen wie Agoraphobie oder soziale Phobien.

Ein Therapieansatz besteht in der Konfrontationstherapie. Hierbei soll sich der Betroffene durch das geschützte Wiedererinnern an die traumatische Situation gewöhnen. Genau an dieser Stelle können innovative Virtual-Reality (VR)-Technologien die Therapie entscheidend unterstützen.

Das Potential liegt für uns in der realistischen Simulation von traumatischen Situationen mittels multisensorischer Stimulation im Zusammenspiel mit einer immersiven Umgebung, beispielsweise basierend auf sog. Head-Mounted Displays (Videobrille). Durch die Einbindung visueller, akustischer, taktiler und olfaktorischer Reize hat der Proband die Möglichkeit, vollständig in die virtuelle Umgebung eintauchen zu können.

Diese Plattform sehen wir als sehr geeignet für die Expositionstherapie an. Dazu möchten wir mit Partnern diese Therapie, basierend auf dynamischer Adaption der Stimuli durch physiologische Messungen und Rückkopplung, entwickeln. Unser System kann multisensorische und kontextrelevante Auslöser in Echtzeit liefern, um das entsprechende Trauma zu simulieren, u.a. basierend auf den physiologischen Eigenschaften des Probanden.

*Wo zu finden: [Wissenschaftszelt, Münsterplatz \(nur am Do., 17. Mai!\)](#)*

*Webseite: <http://ivc.h-brs.de/>*

*Kontakt: Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Informatik, Institut für Visual Computing*

*Herr Prof. Dr. Hinkenjann, [andre.hinkenjann@h-brs.de](mailto:andre.hinkenjann@h-brs.de)*